

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU**Innovationsplan für den Schiffbaustandort Land Bremen erstellen**

Der Schiffbau gehörte zu den prägenden Industriebranchen im Land Bremen. Ein harter internationaler Wettbewerb führte Mitte der 90er Jahre zu schweren Verwerfungen in dieser Branche im Land Bremen und dem Wegfall vieler Arbeitsplätze. Die Werften und Zuliefererbetriebe in Bremerhaven und Bremen konnten sich dem internationalen Wettbewerb stellen und sind heute wieder mit den Bereichen Schiffreparatur und -umbau, Yacht- und Spezialschiffbau sowie Dockbetrieb ein wichtiger Teil der Wirtschaftsstruktur des Landes Bremen. Diese Bereiche bieten einigen Tausend Menschen direkt oder über mittelständische Zulieferbetriebe berufliche Perspektiven. Die Entwicklungspotentiale der Werften und deren Zulieferbetriebe sind zurzeit und mittelfristig sehr gut, bedingt durch eine gesunde Auftragslage. Bremerhaven ist mit den vorhandenen Umbau- und Reparaturkapazitäten der größte Standort in Deutschland und einer der führenden in Europa.

Angesichts der großen Bedeutung des Schiffbaus wurde von der Bundesregierung unter der Bezeichnung „LeaderSHIP Deutschland“ ein maritimes Bündnis ins Leben gerufen, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Werftindustrie zu fördern und die Technologieführerschaft langfristig zu sichern. In der dazu eingesetzten Arbeitsgruppe ist auch das Land Bremen vertreten.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Um die vorhandenen Potentiale des Werftstandortes Land Bremen zu stärken und zukunftssicher zu gestalten fordert die Bürgerschaft (Landtag) den Senat auf, einen Innovationsplan Werftstandort vorzulegen, der

- die Ausgangslage (Kapazitäten, Arbeits- und Ausbildungsplätze, Innovationspotential) der Werftbetriebe und der Zulieferbetriebe darstellt,
- mögliche Innovationspartnerschaften zwischen Hochschulen und Werften beleuchtet und
- die vorhanden Wachstumspotentiale und Risiken aufzeigt und
- ein Konzept zur weiteren Entwicklung (Bereitstellung und Erhalt) der Infra- und Suprastruktur beinhaltet.

Martin Günthner, Max Liess, Cornelia Wiedemeyer,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD

Paul Bödeker, Sibylle Winther,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU